

Tagungsleitung
Pfr. Frank Kittelberger, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation
Cornelia Spehr, Tel.: 08158 251-125, Fax: 08158 99 64 25,
Email: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr
bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie
hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die
Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht
bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine
Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 19. Februar 2016.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 19. Februar 2016 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	40.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	32.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	91.–
– im Zweibettzimmer	69.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung. Bestellte
und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht
rückvergütet werden.

Ermäßigung
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Kooperationspartner
Diakonie
Bayern

Fortbildungspunkte für Pflegende (RbP) sind zugesagt.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.
Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung
einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Tagungsort
Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn
Abteigasse 7 / 91560 Heilsbronn / www.rpz-heilsbronn.de

Verkehrsverbindungen
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage. Bundesstraße 14 (Nürnberg-
Stuttgart) oder A6 (Nürnberg-Heilsbronn, Ausfahrt Neuendettelsau/
Heilsbronn). Bahnstation an der Bahnlinie Nürnberg-Ansbach-Stutt-
gart. Fußweg zur Tagungsstätte ca. 15 Min.: Bahnhofstraße/Am
Postberg/Marktplatz/Abteigasse. Taxi Herzog, Tel. 09872 77 66



Bildnachweis: © fotolia.com / ma eat archiv
Tagungsnummer: 0362016

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

wasch dich doch selbst

Eine Gesellschaft mit Zukunft braucht eine Pflege mit Zukunft

26. bis 27. Februar 2016 / Heilsbronn nahe Nürnberg

In Kooperation mit der Diakonie Bayern

„SCHLUSS MIT SCHWESTER““

Die ZEIT, 13.3.2014

Mit diesem drastischen Titel berichtet die ZEIT, dass Kliniken sogar eine Art Kopfgeld ausloben, um Pflegekräfte an sich zu binden. Doch diese gehen lieber ins Ausland. Seit nunmehr drei Jahrzehnten wird regelmäßig über den Pflegenotstand geklagt und dabei auch auf das Phänomen der Abwanderung verwiesen.

Was ist andernorts so attraktiv? Oder müsste man schonungslos fragen: Was ist bei uns so schrecklich, dass Pflegekräfte lieber das Land verlassen, als hier zu arbeiten? Die Gesellschaft bezahlt diesen scheinbar unattraktiven Beruf bescheiden. Sie urteilt schnell über Pflegeeinrichtungen, wie regelmäßige Skandalberichte belegen. Gleichzeitig erahnen wir die Katastrophe, wenn wir die Schere zwischen erwartetem Pflegebedarf und den zukünftigen Pflegeressourcen ernst nehmen. Daran ändern auch die Altenpflegerinnen nichts, die wir aus fernen Ländern anwerben. Die positive Motivation dieser sicher willkommenen Fachkräfte nötig gleichzeitig beiden Seiten hohe Anpassungsleistungen ab. Sprachliche Barrieren, kulturelle Unterschiede und divergierende Wertvorstellungen sind nicht immer leicht zu balancieren.

Eine Erkenntnis schafft sich in Deutschland zunehmend Raum: Es geht nicht nur ums Geld, wenngleich wir Pflege immer noch oft unangemessen entlohnen. Es geht auch um Motivation, um Würdigung, um Ausbildung und (akademische?) Anerkennung und um die politische Stärkung dieses Berufsstandes. Motivation und Stärkung jedoch erwächst nicht aus Jammern und Protest. Gute Beispiele einer erfüllenden und gewürdigten Pflege müssen ebenso publiziert werden, wie kreative neue Ideen und Modelle.

Es geht um Menschen, um eine Profession, um Organisationen und um Grundwerte unseres Zusammenlebens. Die Gesellschaft denkt nur langsam um. Was muss geschehen, damit sie dieses Versäumnis nicht bitter bereut? Darüber können interessierte Mitbürger mit Fachleuten aus Gesundheitsberufen, Wohlfahrt und Wissenschaft ins Gespräch kommen. Wir laden herzlich ein!

Pfr. Frank Kittelberger
Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing
Birgit Löwe
Vorstand Diakonie Bayern

PROGRAMM

FREITAG, 26. FEBRUAR 2016

- Ankommen und Kaffee ab 14.30 Uhr
- 15.30 Uhr **Begrüßung**
Pfr. Frank Kittelberger
- 15.45 Uhr **Zur Einführung: Warum uns diese Tagung wichtig ist**
Birgit Löwe
- 16.00 Uhr **Was wir brauchen, um gute Pflegepolitik zu machen**
Hermann Imhof
- 17.00 Uhr **„Wenn die selber mal krank werden, sind die ja dann froh, wenn wir dafür da sind“**
Das Erleben von Anerkennung und Wertschätzung durch Pflegepersonen
Prof. Dr. Klaus Müller
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Liebevolle Pflege oder Versorgung sichern? Eine Gesellschaft braucht Pflege mit Zukunft!**
Pfrin Dorothea Bergmann
- 20.30 Uhr Begegnung und Gespräch
in den historischen Räumen des Tagungshauses

SAMSTAG, 27. FEBRUAR 2016

- 07.45 Uhr Morgenandacht in der Hauskapelle
- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Blumenstrauß Pflege: präventiv vor ambulant vor stationär – was es so alles gibt und was noch kommen wird**
Angelika Pfab
- 09.45 Uhr **Zugewandt und engagiert – Pflege, wie wir sie verstehen!**
Tanja Back
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Pflege zwischen Liebesdienst und Robotik. Der schwere Weg der Anerkennung der Pflegeberufe als eigenständige Careprofession**
Prof. Dr. Constanze Giese

11.45 Uhr **Was uns das wert sein muss - Pflege kostet Geld!**
Gabi Rubenbauer

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Foren parallel (20 min Input / Diskussion)

Leben und gepflegt werden im Quartier
Dr. Barbara Erxleben & Michael Schrauth

Die sind gut!
Pflege aus der Sicht von Leitung & Träger
Peter Kraus

Schule, Alltag, Karriere: Erwartungen der Praxis an die Pflegeausbildung
Tanja Back

Ethik und Pflege
Dorothea Bergmann und Ernie Fürst

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr **Caring Community – ein uraltes Thema für Diakonie und Kirche**
Birgit Löwe

15.45 Uhr **Schlussplenum und Tagungsausklang**
Pfr. Frank Kittelberger

16.00 Uhr Ende der Tagung

Referierende

Tanja Back, Leitung Ambulante Dienste, Diakonisches Werk Schweinfurt
Pfrin Dorothea Bergmann, Fachstelle SPES der Hilfe im Alter (IMM), München
Dr. Barbara Erxleben, Diakonie Bayern, Nürnberg
Ernie Fürst, Pflegeüberleitung, Leonhard-Henninger-Haus der Hilfe im Alter (IMM), München
Prof. Dr. Constanze Giese, Dekanin am Fachbereich Pflege, Katholische Stiftungsfachhochschule München
Hermann Imhof, Bayerischer Pflegebeauftragter und Patientenbeauftragter, Nürnberg
Pfr. Frank Kittelberger, Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing
Peter Kraus, Mitglied der Geschäftsleitung Rummelsberger Diakonie
Birgit Löwe, Vorstand Diakonie Bayern, Nürnberg
Prof. Dr. Klaus Müller, Frankfurt University of Applied Sciences
Angelika Pfab, Leitung Evangelischer Pflegedienst München
Gabi Rubenbauer, Dipl.-Betriebswirtin, Vorstand Stadtmission Nürnberg
Michael Schrauth, Evangelischer Pflegedienst München

Das **Religionspädagogische Zentrum Heilsbronn** ist ein Tagungsort für Leib, Geist und Seele. Hier sind Geschichte und Gegenwart lebendig verbunden.

Die Münsterstadt Heilsbronn, zwischen Nürnberg und Ansbach gelegen, wurde von dem 1132 von Bischof Otto von Bamberg gegründeten und vom Kloster Ebrach aus besiedelten Zisterzienserklöster Heilsbronn geprägt. Heute ist im erweiterten historischen Baubestand des ehemaligen Klosters das Religionspädagogische Zentrum Heilsbronn untergebracht. Es ist die zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Religionspädagog/inn/en, Lehrkräfte, Pfarrer/innen und andere kirchliche Mitarbeitende aus dem pädagogischen Bereich. Die Abtskapelle aus dem 14. Jahrhundert und der Meditationsraum bieten die Möglichkeit zur inneren Einkehr. Der Klosterkeller lädt am Abend zu Gesprächen in gemütlicher Runde ein.

Ihre **Tagungsanmeldung** nehmen Sie bitte nur über die **Evangelische Akademie Tutzing** vor.

